

5.4 Grundeinkommen – Familienbetreuungsgeld

Die Gemeinschaft, der Staat, zahlt schon heute ein Sammelsurium von speziellen „Einkommen“, die mit einer komplizierten, teuren Verwaltung geprüft, zugewiesen, kontrolliert und ausbezahlt werden: AHV, (Pensionskassen), Sozialfürsorge, Arbeitslose, Behinderte, Ergänzungsleistungen, Militärsold, Entschädigungen für Freiwilligen-Arbeit, uvm. In den Staatsausgaben stecken noch viele weitere, versteckte Grundzahlungen, die schon heute geleistet werden. Wird ein Teil des Arbeitslohnes als „Grundeinkommen“ über den Staat abgewickelt (wie heute schon all die Arbeitslosen-, AHV-, Lohnbeiträge) kann das Grundeinkommen sogar kostenneutral eingeführt werden, vielleicht sogar kontengünstiger, weil ein grosser administrativer Aufwand wegfällt. Mit dem Grundeinkommen können all die bisher unbezahlten, eigentlich fast „unbezahlbaren“ wertvollen Leistungen abgegolten werden. Es ist klar, dass eine „Immigration“ von aussen in dieses System speziell abgesichert

Ich war und bin dafür, dass Hausarbeit und Kinderbetreuung honoriert werden, aber dass jetzt allen Ernstes 7000.- ins Spiel gebracht werden, erweist dem Anliegen einen Bärendienst. Womit sollen bloss all diese hochqualifizierten Hausfrauen- und Männer bezahlt werden? Nach einem Studium in Life-Sciences habe ich erst nach etlichen Jahren 7000.- verdient. Nun frage ich mich, ob ich meiner Tochter nicht besser rate, zuhause zu bleiben und auf Hausfrau/Caregiver/taker zu machen (braucht ja keine grosse Ausbildung) statt sich ein langes, anstrengendes Studium mit Praktika und Assistenzjahren zuzumuten. Wo sie doch gemütlich zu Hause bleiben könnte, bisschen Kinder, ein wenig putzen, kochen, jammern, usw. Und ihr Partner auch gleich dazu! Was rackert der sich ab?! 2 Kinder und Haushalt geben schliesslich Arbeit: 2 EW braucht es mindesten dazu und 14 000.- für beide, denn was eine rechte Familie ist, braucht ein Haus, einen SUV fürs Einkaufen und die Freizeit und mehrmals im Jahr Urlaub von der anstrengenden Care-Arbeit.

Mit einem Privatvertrag, so wie Frau Trachsel es empfehlen möchte, wäre eine Frau einfach eine Angestellte in der inderbetrieb der Familie und würde daher von dieser Familie privat bezahlt werden. So driftet sie Richtung Reinigungspersonal à-la-Batmaid und wird finanziell auf dem Niveau einer professionellen Reinigungskraft behandelt. Es bleiben daher eine Menge an Fragen offen:

- Wer kann sich mit einem Gehalt von 4.000 oder 5.000 CHF diese Optionen leisten? Willkommen in eine zwei-Klassen Gesellschaft!
- Keine Kinder zu haben und die Älteren in ein staatlich finanziertes Pflegeheim zu stecken, wäre finanziell gesehen die beste Option. Willkommen im "No-Heart-Land"!

5.4 Grundeinkommen – Familienbetreuungsgeld

- Was sind die Folgen für das AVS, für die Gemeinden?
- Verdient nicht jede Arbeit eine anständige Entlohnung, ob zuhause oder auswärts?
- Wie wollen wir als Gesellschaft die Gesamtsumme der Arbeitsgewinne zwischen den Teilnehmern «fair» verteilen?

Bäume, Pilze und Pflanzen sind viel intelligenter als der Homo Sapiens, Stichwort Mykorrhiza, die sich mutualistisch verhalten und sich gegenseitig einen Grundeinkommen bezahlen und dieses mit Jahrmilliarden Erfolg, oder?

Passt dann genau zur Personenfreizügigkeit im Rahmenabkommen. Ausgezeichnetes Timing.

Langsam wird das Ganze absurd. All diese Forderungen wie 24 Wochen Elternzeit, bedingungsloses Grundeinkommen und nun CHF 7'000.- monatlich für Kinderbetreuung und Haushalt? Sind sich diejenigen die all diese Forderungen stellen überhaupt bewusst, dass dies nur über höhere Steuern, höhere Sozialabgaben und höhere Mehrwertsteuern finanzierbar sind? aber vermutlich kommen dann dieselben und fordern tiefere Abgaben!

Absurde Forderung. Wofür erhalten wir den eigentlich den Lohn unseres Arbeitgebers? Eigentlich nicht um nach Punta Cana zu reisen, sondern um uns zu ernähren, zu wohnen, uns zu bekleiden und schliesslich unseren Haushalt in Ordnung zu bringen. Und wenn eine Drittperson kocht, wäscht und bügelt, dann bezahlt sie eben der Lohnbezüger, aber bestimmt nicht der Staat. Der Staat hat eigentlich kein Geld, nur die Wirtschaft hat Geld.

Lohn für Hausfrauen? Den bekommen sie von ihrem Mann, der arbeitet und ihren Lebensunterhalt verdient, dass ist der Deal, wenn sie heiraten, Kinder kriegen und zuhause bleiben. Genau so weit kommt es noch, dass ich die Hausfrauen, für die von ihnen gewählten Lebensformen und freiwillig getroffenen Entscheidungen, mit meiner Kohle finanziere.

Ich bin berufstätig und führe meinen Haushalt alleine. Wieviel bekomme ich dann vom Staat für diese Hausarbeit? Eine absurdere Forderung habe ich bis jetzt noch nicht gehört. Der Staat hat kein Geld, er verteilt fremdes Geld, das er dem arbeitenden Volk abknüpft. Wer will noch arbeiten, wenn immer mehr Privatangelegenheiten durch Steuern finanziert werden sollen?

Wenn Partner/Partnerin, Wohngemeinschaft etc nicht fähig sind, die "heimische" Arbeit zu entlohnen, dann sollten sie lieber nicht in einer Gemeinschaft leben. Niemand ist gezwungen Kinder zu haben!

5.4 Grundeinkommen – Familienbetreuungsgeld

Niemand ist gezwungen zu heiraten! Niemand ist gezwungen in partnerschaftlicher Gemeinschaft zu leben! Niemand ist gezwungen in einer WG zusammen zu leben! Viele sind nach Verlust eines Partners, gezwungenermassen in der Situation alleine weiter leben zu müssen!

Jedoch alle sind selbst für den eigenen Haushalt verantwortlich, wie sie diesen organisieren/erledigen, so lange sie dies selbst zu tun im Stande sind!

Dass der Staat (wir alle), uns gegenseitig dafür entlöhnen sollen, ist so absurd wie wenn man die Luft die wir auch alle zum Atmen brauchen besteuern würden!

also tschuldigung. aber wenn zwei erwachsene Personen eine Familie gründen, sollten sie doch hoffentlich eine für sie, aus ihrer Sicht faire Lösung finden können, wie sie die Familienbetreuung / bezahlte Arbeit und das Einkommen aufteilen. wenn nicht, ist das das Problem der beiden und erfordert sicher nicht, dass dieses Paar monatlich 7000 Stutz extra vom Staat (also Steuerzahler) geschenkt bekommt.

Es leben rund 1.7 Mio. Kinder in der Schweiz. Das bedeutet ca. 1 Mio. aktuell mit Erziehung beschäftigte Eltern oder Elternteile. Das bedeutet der Staat müsste 84 Mrd. im Jahr für die Erziehungsarbeit ausgeben. Bund Kantone und Gemeinden haben zusammen jährliche Einnahmen von ca. 70 Mrd. Es ist also nahezu unmöglich das zu finanzieren.

Jeder Single Haushalt muss neben dem 80 % - 100 % Job auch noch den Haushalt führen. Diese würden dann nichts erhalten, aber vermutlich hohe Steuern dafür bezahlen dürfen. Abgesehen davon ist die vorgeschlagene Höhe von 7000.- absurd, das ist höher als der Lohn vieler Normalbürger. Selbst gutgebildete Ehefrauen würden dann zumindest aus finanziellen Gründen wohl besser zu Hause bleiben, anstelle z.B. einem 60 % Job nachzugehen. Somit würden die Feministinnen vieles wieder kaputt machen, was die Frauen jetzt geschafft haben, dank guter Bildung. Eine Ehe oder Partnerschaft ist Privatsache, im Endeffekt teilt man sich dann das Einkommen der erwerbstätigen Person. Das ist nicht Aufgabe des Staates, für eine freiwillig gewählte Nichterwerbstätigkeit aufzukommen.

Kann man drüber diskutieren. Aber wenn ein Lohn für Betreuung oder Haushalt bezahlt wird, dann gehören für mich ein Bewerbungsprozess, Lohnverhandlungen, Mitarbeiterbeurteilung und vieles mehr dazu. Es kann ja nicht sein, dass ich, ohne entsprechende Qualifikation beschliessen kann, dass ich einen Angehörigen betreue oder einen Haushalt führe und mir so quasi einen bezahlten Staatsjob ohne Qualifikationsverfahren selber zuschanzen kann.

5.4 Grundeinkommen – Familienbetreuungsgeld

Das würde dem Missbrauch Tür und Tor öffnen und würde schnell dazu führen, dass die Kosten überborden und der Nutzen minimalisiert wird. Es muss auch die Option geben, einen Bewerber abzulehnen und die Arbeitsleistung zu überprüfen. Wenn jemand nur auf der faulen Haut liegt, gehört er/sie wieder entlassen, bei schweren Verstössen gegen den Arbeitsvertrag auch fristlos. Was hingegen völlig falsch wäre, ist gut bezahlte Jobs zu schaffen, bei denen schon von Beginn weg klar ist, dass nur ein Bewerber den Job machen kann. Das geht nicht.

Keine Ehefrau kümmert sich um den Haushalt und um die Kinder unentgeltlich und auch kein Ehemann, sofern dessen Frau zur Arbeit geht: Warum stets das Gegenteil behauptet wird, ist gelinde gesagt stossend und spricht nicht für die Glaubwürdigkeit derer, die solche Behauptungen machen.

Um ganz konkret zu sein: Die Hälfte der im Laufe der Ehe kumulierten Altersvorsorge des berufstätigen Ehemanns gehört seiner Frau und umgekehrt, ferner werden alle Rechnungen, die anfallen - also die Miete, die Kita, die Krankenkassenprämien, die Ferien und so weiter - vom Ehepartner, der Geld nach Hause bringt, beglichen.

Dieser von Jahr zu Jahr lauter werdende Ruf nach immer mehr Staat ist grauenhaft! Ich jedenfalls bin nicht bereit, mir fremde Familien noch mehr mitzufinanzieren, habe ich doch im Laufe meines ganzen Lebens stets darauf geachtet, aus eigener Kraft über Wasser zu bleiben!

Wer sich keine Kinder leisten kann, soll auf sie verzichten! Erst recht heutzutage, wo alle Eltern ihre Kinder für etwas absolut Privates halten: Ergo muss das Private selbst finanziert werden.

Das bedingungslose Grundeinkommen wäre da doch viel gerechter. 7'000 CHF sind völlig übertrieben, wenn der Mindestlohn je nach Kanton bei 3'200 CHF bis 3'900 CHF liegt. Da fühlen sich wohl alle veräppelt, die dann noch zu einem Lohn unter 7'000 CHF arbeiten gehen. Wenn man die Geburtenrate und Adoptionen steigern möchte, dann wäre das bestimmt der richtige Weg. Doch klimapolitisch nicht optimal.

Eine alternative Idee, die auch einige Paare mit Kindern (ansonsten irrelevant) praktizieren, ist folgende. Egal, ob beide oder nur einer der Partner arbeitet, der gesamte Lohn kommt auf ein gemeinsames Konto. Davon werden alle laufenden gemeinsamen Kosten bezahlt. Zudem wird jeden Monat ein Teil auf ein Sparkonto überwiesen für die Steuern, Ferien, etc. (quasi als Rückstellung), und was am Ende des Monats noch übrig ist wird 50:50 auf die jeweiligen Privatkonten von Frau und Mann verteilt. Mit diesem Geld kann dann jeder machen was sie oder er will. Das scheint mir aktuell die beste Lösung.

5.4 Grundeinkommen – Familienbetreuungsgeld

Es fühlen sich so beide Elternteile Immer wieder spannend, wofür der Staat zuständig sein soll und dies natürlich immer in Zusammenhang mit finanzieller Entschädigung! Mit familienergänzender Kinderbetreuung, die beiden Elternteilen die Erwerbsarbeit möglich macht sowie gemeinsame oder geteilte Hausarbeit sehe ich nicht, weshalb der Staat dies entschädigen soll - absurd! Der Staat sind wir und wir alle sollen das bitte wie bezahlen? Auf welcher Grundlage? Noch dazu in dieser Höhe? Sonst geht's gut?

Ich bin der Meinung, dass jeder selber seine Kinder betreut und dafür aufkommt, und zwar alleine. Schliesslich konnten diese auch ihre Kinder ohne fremde Hilfe selber zeugen.